

beide in Stuttgart, betriebenen Papier-, Schreib- und Lederwarengroßhandlungen.

Kapital: 130 000 RM in 130 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 1./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Mobilien 7920, Kraftfahrzeuge 3600, Warenvorräte 81 065, Wertpapiere 1721, Forderungen auf Grund von Warenliefer. 112 112, Postscheckguthaben 2962, Kasse 475, Verlust (Vortrag 1931 43 425 + Verlust 1932 25 415) 68 840. — Passiva: A.-K. 130 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenliefer. 106 215, do. gegenüber Banken 30 480,

do. gegenüber Darlehnsgläubigern: Hch. Binder Erben 5000, Hch. Binder Erben 17 500, Hermann Binder 17 500, Hch.-Binder-Stiftung 2000. Sa. 308 95 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1931 65 597, Löhne u. Gehälter 119 430, gesetzl. Sozialabgaben 6115, Abschreib. 2080, Zinsen 4956, Besitzsteuern 456, alle übrigen Aufwend. 75 300. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwend. für Handelswaren 182 922, außerordentl. Erträge: Umbuchung R.-F. I 10 000, do. R.-F. II 4172, do. Delkredere 8000, Verlust 68 840. Sa. 273 934 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 10, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Teisnacher Papierfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Teisnach (Bayern).

Verwaltung:

Vorstand: Paul Otto Pfeleiderer, Heilbronn; Fritz Stoffel, Teisnach.

Aufsichtsrat: Vors.: Großindustrieller Adolf Pfeleiderer, Heilbronn; Stellv.: Bank-Dir. a. D. Ludwig Rebel, München; sonst. Mitgl.: Zeitungsverleger Victor Kraemer, Heilbronn.

Gründung:

Gegründet: 1881; A.-G. seit 6./3. 1893.

Zweck:

Erzeugung von Holzstoff u. Zellulose; Fabrikation u. Vertrieb von Papier.

Besitztum:

Die Ges. besitzt eine Holzschleiferei, eine Sulfitzellulosefabrik u. Papierfabrik in Teisnach (Hauptwerk), eine Holzschleiferei u. elektr. Kraftstation in Marienthal bei Teisnach, eine Holzschleiferei in Gumpenried an der Regentalbahn Gotteszell-Viechtach-Blai-bach, eine elektr. Kraftstation am Asbach bei Gumpenried. Die drei Holzschleifereien umfassen 14 Großkraftschleifer. Mit vier Papiermaschinen werden täglich 45 000 kg Naturbraun-Holzpapier für Tüten u. Beutel, Streichpapier, naturbraun Seidenpapier, holzhaltige Cellulose- u. holzhaltige u. holzfreie Seiden- u. Flaschenseidenpapiere sowie Pergamentersatzpapier erzeugt. Die Wasserkraft beträgt 4000 PS.

Beteiligungen:

Die Ges. ist mit Aktienbesitz beteiligt bei der Regentalbahn Gotteszell-Viechtach-Blai-bach.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Seit Herbst 1932 gehört die Ges. der Vereinigung „Pergamentersatz“ an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1930: 1./3. bis Ende Febr.). — G.-V.: 1933 am 5./7. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), evtl. Sonder-Rüekl., 4 % Div. an St.-Akt., dann 15 % Tant. an A.-R., evtl. Grat., Rest zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Teisnach: Ges.-Kasse; München: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Regensburg: Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 920 000 RM in 1500 Akt. zu 1000 RM u. 4200 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 1 600 000 M.

Urspr. 900 000 M, erhöht bis 1898 auf 1 600 000 M, dann erhöht von 1920—1923 auf 32 800 000 M in 32 000 St.-Akt. und 800 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. vom 7./4. 1925 von 32 800 000 M auf 1 927 000 RM (St.-Akt. 50 : 3, Vorz.-Akt. 800 : 7) in 32 000 St.-Akt. zu 60 Reichsmark u. 200 Vorz.-Akt. zu 35 RM. — Lt. G.-V. vom 31./5. 1927 wurden die 7000 RM Vorz.-Akt. zur Rückzahl. zum 15./7. 1927 zu 115 % gekündigt. Die Aktien zu 60 RM wurden 1928 in Aktien zu 100 u. 1000 RM umgetauscht.

Kurs ult. 1927—1932: In München: 73, 65, 51, 30, 20*, 16,5 %; in Augsburg: 74, 63,50, 51, 25, 22*, 16,5 %.

Dividenden 1926/27—1932: 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Fabrikgrundstücke m. Wasserkraft einschl. forst- u. landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 379 408, Fabrikgebäude 589 700, Geschäfts- u. Wohngebäude 69 000, Maschinen 608 670, elektr. Beleuchtung 1, elektr. Leitung 1, Gleisanlage 1, Rollbahnanlage 1, Inventar 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 279 783, Halbfabrikate 46 795, Fertigfabrikate 30 701, Wertpapiere 12 090, geleistete Anzahl. 7653, Forderungen für Warenlieferungen u. Leistungen 228 115, Wechsel 28 458, Kasse, Guthaben bei der Reichsbank, Postscheck 3824, Reinverlust im Jahre 1932 21 750, Verlustvortrag vom Vorjahre 458 381. — **Passiva:** A.-K. 1 920 000, R.-F. I 300 000, do. II (Personalunterstütz.-F.) 100 000, Delkrederefonds 40 557, Verbindlichkeiten: Banken 231 997, Lieferungen u. Leistungen 82 502, Steuern, Umlagen und Abgaben 50 000, Fabriksparkasse 19 743, Guthaben von Kunden 261, sonst. Verbindlichk. 19 183. Sa. 2 764 244 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 494 564, Soziallasten 53 394, Zinsen 30 759, Besitzsteuern 41 338, sonst. Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 353 083, Abschreib. a. Anlagen 151 003. — **Kredit:** Einnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 1 102 391, Reinverlust 21 750. Sa. 1 124 141 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes u. A.-R. für 1932: 17 928 Reichsmark.

Preßspanfabrik Untersachsenfeld, Actiengesellschaft, vorm. M. Hellinger.

Sitz in Untersachsenfeld b. Schwarzenberg i. S.

Verwaltung:

Vorstand: Ernst Fröhlich (Untersachsenfeld).

Prokuristen: R. Stehr, E. Lindner.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Otto Walter (Mühlhausen i. Th.); sonst. Mitgl.: Sägewerksbes. Rich. Graf (Schwarzenberg), Kommerz.-R. Alexander Roehling (Lauter i. Sa.).

Entwicklung:

Gegründet: 6./12. 1888. — 1900—1904 Verluste durch die ungünstige Lage der Textilindustrie. — 1904/05 wurde 6./4. das Fabrikgebäude des Beiwerks „Brethaus“ durch Feuer zerstört. — Erst 1906/07 wieder eine Div. — Seit 1928/29 Absatzrückgang, 1931 u. 1932 Hochwasserschäden. Der Verlust 1931/32 wurde